Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **139 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hochschulnachrichten

Nachdiplomstudium im Siedlungswasserbau und Gewässerschutz an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH)

Die Abteilung für Bauingenieurwesen (Abteilung II) der ETHZ führt jährlich ein Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz durch. Das Ziel des Studiums ist die Weiterbildung von Akademikern verschiedener Fachdisziplinen, die in den Bereichen Verwaltung, Forschung, Entwicklung und Betrieb in den Gebieten Siedlungswasserwirtschaft, Umweltwissenschaften, Umwelttechnologie und Gewässerschutz tätig sind oder tätig sein werden. Die komplementär gestaltete Ausbildung fordert vor allem das Verständnis für multidisziplinäre Fragestellungen und Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, mit Vertretern anderer Fachgebiete zusammenzuarbeiten. Dieser Studiengang steht Ingenieuren und Naturwissenschaftern offen, die sich über einen Hochschulabschluss ausweisen. Ein Kurs dauert zwei Semester, von Oktober bis Juli, für Bau- und Kulturingenieure der ETH eineinhalb Semester, von Januar bis Juli.

Die Anmeldefrist für den Nachdiplomkurs 1988 läuft am 30. Mai 1988 ab. Eine detaillierte Broschüre kann beim Institut für Gewässerschutz und Wassertechnologie, c/o EAWAG, CH-8600 Dübendorf, verlangt werden.

Bund

Ergebnisse der SUVA-Unfallstatistik 1986

Keine Wende bei den Berufsunfällen in der Forstwirtschaft. Die Unfallsituation bei der Waldarbeit ist nach wie vor unannehmbar. Dies ist der SUVA-Statistik für das Jahr 1986 zu entnehmen.

Das Unfallgeschehen in den SUVA-versicherten Forstbetrieben im Jahre 1986 zeigt nachstehende Tabelle.

	1985	*1986*
Versicherungsbestand		
Versicherte Lohnsumme in Fr. 1000.–	266 986	282 679
Arbeitsstunden in 1000	17 282	17 123
Anzahl Betriebe	3 538	3 556
Zahl der Unfälle		
Bagatellunfälle (Arbeitsunfähigkeit bis höchstens 3 Tage)	1 205	1 258
Ordentliche Unfälle (Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen)	1 862	1 787
Total	3 067	3 045
Zahl der Rentenunfälle		
Invaliditätsfälle	30	30
Todesfälle	6	5
Total	36	35

Unfallkosten in Franken (Ausgaben)		
Heilkosten	2 513 952	2 423 994
Taggeld	4 344 303	4 658 864
Renten	3 522 200	4 660 665
Total	10 380 455	11 743 523
Nettoprämien in Franken (Einnahmen)	10 407 432	11 010 447
Differenz Unfallkosten– Nettoprämien	+ 26 977	– 733 076

Das negative Versicherungsergebnis veranlasst die SUVA zu überlegen, ob sie die Versicherungsprämien für Forstbetriebe erhöhen muss.

Jeder Forstbetrieb kann zum Verhindern dieser unpopulären Massnahme beitragen:

- Kommen Sie als Forstunternehmer oder Waldbesitzer Ihren Arbeitgeberpflichten gegenüber Ihren Arbeitnehmern nach (Beispiele: Instruktionspflicht, Überwachungspflicht, persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung stellen).
- Beziehen Sie als Arbeitnehmer mit Vorgesetztenfunktion Ihre Mitarbeiter in die Organisation der Arbeit und in die Arbeitsplatzgestaltung ein (Beispiel: Schlagorganisation). Leiten Sie Ihre Mitarbeiter zu sicherheitsgerechtem Verhalten an.
- Befolgen Sie als Arbeitnehmer mit Mitarbeiterfunktion die Anordnungen Ihrer Vorgesetzten. Machen Sie Ihre Vorgesetzten auf sicherheitswidrige Zustände aufmerksam.

SUVA Sektion Forst

Impulsprogramm Holz

«Holzenergie – Wärme aus Holz» ist das Thema einer Informationstagung, die an den nachstehenden Daten und Orten durchgeführt wird:

Nr. 950.09 Sissach 26. Mai 1988
Nr. 950.10 Zürich 10. Juni 1988
Kosten: Fr. 90.– inklusive Tagungsunterlagen.

Tagungsleitung und Auskunft: Heinz Müller, Schweizerische Vereinigung für Holzenergie, Postfach 3082, 3000 Bern 7, Telefon (031) 22 35 51.

Kantone

Interkantonale Försterschule Maienfeld

Die Försterschule Maienfeld bietet 1988 folgende Weiterbildungskurse für Forstingenieure, Förster und Forstwarte an:

Nr.		*Datum*	*Kurstitel (Organisator)*
1	A	29./30.03.	Grünverbau I (Pagnoncini)
	B	06./07.04.	
2		07./08.06.	Standortsbeurteilung als Grundlage für den Waldbau (Schwitter/Hürlimann)
3	A	14./15.06.	Feinerschliessung (Aggeler)
	B	16./17.06.	
4		21./22.06.	Aufforstung im Gebirge (Hürlimann)
5		28./29.06.	Grünverbau II (Pagnoncini)
6	A	05./06.07.	Waldbauprojekte (Zeller/Schwitter)
	B	07./08.07.	

7	A	26./27.07.	Konventioneller Seilkran	(Aggeler)
	B	08./09.11.	Organisations- und Baukurs	
8		27./28.09.	Probleme im Forstschutz (Hürlimann	
9	A	10.-12.10.	Baukurs für Rundholzschneerechen	(Schwitter/Pagnoncini)
	B	12.-14.10.	und Gleitschneeschutz	
10	A	13./14.10.	Mobil-Seilkran: Organisations- und	(Aggeler)
	B	18./19.10.	Baukurs	
11	A	25./26.10.	Fotografieren (Anfänger)	(Rechsteiner)
	B	27./28.10.	Fotografieren (Fotoamateure)	
12	A	08./09.11.	Öffentlichkeitsarbeit mit Bild und Text (Rechsteiner)	
	B	10./11.11.		
13		22./23.11.	EDV im Forstbetrieb II (Rechsteiner)	
14		13./14.12.	Vortragsgestaltung und Diskussionstechnik (Rechsteiner)	

Anmeldung: Kurs 1 bis 4. März 1988; übrige Kurse bis 29. April 1988.
Auskünfte, Kursprogramm und Anmeldung: Interkantonale Försterschule, 7304 Maienfeld, Telefon (085) 9 30 31.

Bundesrepublik Deutschland

Gesellschaft für Ökologie

Die 18. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) findet vom 25. bis 30. September 1988 in Essen statt. Als Schwerpunkt wurde das Thema: «Ökologische Auswirkung von Ballungsräumen» gewählt.

Die Tagung wird von Exkursionen begleitet, die vorzugsweise ökologische Probleme von Verdichtungsräumen, aber auch Naturschutzfragen behandeln. Als weitere Rahmenthemen sind vorgesehen:

1. Ökologische Folgen der Rohstoffgewinnung
2. Stadtökologie
3. Ökologische Planung
4. Ökologische Wirkung von Immissionen
5. Theoretische Ökologie
6. Populationsökologie
7. Umwelterziehung und Didaktik der Ökologie
8. Freie Themen

Anmeldeschluss für Vorträge und Poster-Repräsentationen ist der 15. März 1988. Tagungsleitung und -redaktion: Prof. Dr. W. Kuttler, Lehrstuhl für Landschaftsökologie, FB 9 der Unversität – Gesamthochschule Essen, Postfach 103 764, D-4300 Essen.

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIETE

Groupe de travail
Sylviculture Tiers-Monde

Séance du groupe de coordination du 11 décembre 1987 à Fribourg

L'assemblée générale de la Société forestière suisse se déroulera en 1989 à Genève. Le groupe de travail a pris contact avec l'Inspection cantonale des forêts de ce canton pour étudier la possibilité d'inclure dans le programme de cette manifestation des activités liées aux forêts du tiers monde.

La séance du cercle élargi est prévue au printemps prochain à Berne (éventuellement le 29 avril 1989). Le thème principal sera consacré aux législations forestières dans les pays du tiers monde.

Le groupe de travail se propose d'organiser pour 1989 une excercice au Rwanda, pays où la Suisse appuye plusieurs projets forestiers. Les personnes intéressées peuvent déjà nous contacter.

Le groupe de travail a écrit à la DDA pour lui demander qu'il puisse s'exprimer sur le projet de lignes directrices, secteur forêt.

La prochaine séance du groupe de coordination est fixée au 18 mars 1988 à Lausanne.

Ch. Werlen